

# WC-3

wühlmaus club

# jödler

satire » information » kritik

programm: jugend und kultur

## Vatikan intim! Die Manager des Papstes

"Sir, when a man is tired of London, he is tired of life; for there is in London all that life can afford."  
- Samuel Johnson.

## The London Gleaner

PUBLISHED IN LONDON, ENGLAND, FOR THE GLEANER GROUP INTERNATIONAL

PATENTED: BRITAIN, 557, 960 • CIRCULATION: UNLIMITED

# WUEHLMAUS-CLUB HAS AUDIENCE WITH THE POPE!

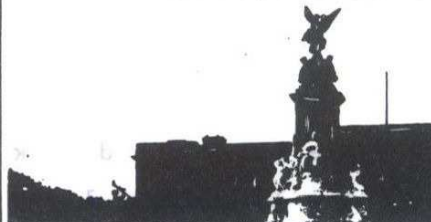
### London's Limitless Highlights

London is certainly not a carefully laid-out city, on the contrary, its vast expanse has been an accumulation, guided by mercantile considerations. London offers few fine vistas and its many boroughs seem quite unrelated to one another. Once outside the boundaries of the City proper you are confronted with a mass of rural villages. Kensington and Paddington are just two of the many villages that, over the years have become engulfed by the city's vast expansion.

Visitors to London might be bewildered at first, perhaps disappointed or even repelled because of the noise, the over-crowded streets and London's undisciplined skyline. To really

penetrate the city, the proper decoration of statues along the walls tend to an overpowering effect of its magnificence. Westminster Abbey was originally built as a shrine for Henry VI. Its side isles and side chapels contain the tombs of many kings and queens. It has been referred to as the British Valhalla in the sixteenth century, and the National Shrine of the twentieth.

Travellers Square  
Travellers Square was named in commemoration of Nelson's great victory and it is the favorite rendezvous for political demonstrations. The orators preach from the plinth of Nelson's column, which rises to a height of 193 feet, surmounted by a statue of their hero, William



### Buckingham Palace

Buckingham Palace is the official London residence of all British sovereigns and has been since 1837, when Queen Victoria decided to use the Palace. It is located opposite St. James's Park and was built during the reign of George IV. When the Queen is in residence, the Guard Mounting Ceremony, one of the finest precision drills in the world, takes place in the forecourt.

Buckingham Palace has been the honor and profit of designing come so much a part of Britain's the new royal home fell. Today Buckingham Palace occasional life that it seldom occurs. to anyone why it was ever built, takes approximately 614 rooms, it was not so much the need for though it is alleged that so few a new palace as the fact which people settling out to coast there brought George IV to the throne have arrived at precisely the 10,000 to which we owe the same total regardless of whether building of Buckingham Palace, they have calculated from plans Various architects had from of mounted the stairs and paced time to time, drove plans for the corridors. Similarly, no two new palace through one suspect persons will ever describe that some of these were more Buckingham Palace is exactly academic essays in draftsmanship the same way and even those who ship, to be exhibited at the Royal work and live there know sur- Academy. One architect was pristinely little of what goes on justified in believing that his quarters far removed from scheme, but a fair amount of office space. To a few, the Palace



# demnächst

● am 25. juni 1975

j a z z   l i v e   m i t   h i p   j a r g o n

h i p   j a r g o n   ist eine amerik.-österreich. jazzformation mit folgender besetzung: w a y n e   d a r l i n g - bass, h a r r y   p e p l - gitarre, f r i t z   o z m e c - schlagzeug, w e r n e r   p i r c h n e r -vibraphon diese gruppierung versucht, traditionellen jazz mit elementen des free und modern jazz zu einem eigenständigen stil zu verschmelzen.

w a y n e   d a r l i n g, bassist aus den usa, ist selbst leiter eines trios, mitglied des erich-kleinschuster-sextetts und der orf - big band, ebenfalls schlagzeuger f r i t z   o z m e c und gitarrist h a r r y   p e p l . w e r n e r   p i r c h n e r ist wohl das in tirol bekannteste gruppenmitglied. er erwarb sich u.a. auch als komponist und filmemacher einen namen und ist auch einem "klassischen publikum" durch seine mitwirkung im "concertodrom" ein begriff.

ein leckerbissen für alle jazzfans !

bei schönem wetter   um 20 uhr im burghof der festung, bei regen im gasthof "waldl"

eintritt S 40.- , im vorverkauf ermäßigte karten zu S 35.- bei blumengeschäft vesely , hans reischstr.16

● am 2. juli 1975

gitarrenkonzert mit   o s c a r   c a c e r e s

o s c a r   c a c e r e s wurde 1929 in montevideo, uruguay, geboren. schon als kind war die gitarre seine ständige begleiterin. mit 13 jahren gab er in seiner geburtsstadt sein erstes öffentliches konzert. nach beendigung seines intensiven gitarrenstudiums, wurde er zu einer konzerttournee durch spanien eingeladen, an die sich tourneen durch deutschland, die schweiz und die niederlande anschlossen. nach seiner rückkehr nach südamerika führte er als erster das "concerto d'aranjuez" von rodrigo auf. 1963 gastierte er auf einladung von villa lobos beim "festival brazil". zusammen mit turibio santos bestritt er eine triumphale tournee durch südamerika. 1965 gründete er eine eigene kammermusikgruppe, die mit dem ersten preis des "critiques de l'uruguay" ausgezeichnet wurde. 1968 erhielt er einen lehrauftrag der musikhochschule von paris, wo er heute als professor und konzertgitarrist lebt.

● am 5. juli 1975

findet eine podiumsdiskussion zum thema  
r a u s c h g i f t   s t a t t

die diskussionsteilnehmer standen bei der drucklegung noch nicht fest, bitte entnehmen sie alles genauere den plakaten.

die grafikenausstellung " g e w a l t   u n d   k u n s t   a m   b e i -  
s p i e l   c h i l e " können sie jeden samstag  
von 10 - 12 uhr in der maderspergerstraße 8 , paterre besichtigen.  
eintritt frei!!



# zur sache

zieht man ein resümee über pfingsten, so kann man sagen - es hat sich gelohnt. zwar nicht im finanziellen bereich, sondern vielmehr in ideeller hinsicht. zu den drei konzertabenden kamen über 1400 besucher, der jazzkurs mit joe viera fand regen anklang, der workshop jugendzentrum brachte erfahrungsaustausch und langfristige koordinationsmöglichkeiten mit jugendzentren in ganz österreich. daß die grafikenausstellung "gewalt und kunst am beispiel chile" nicht übermäßig frequentiert wurde, lag wohl am herrschenden schönwetter, das fußballmatch der wühlmaus club all-stars gegen die münchener "weißwurstboys" mit einem 0:7 brachte für die heimischen kicker die erkenntnis, daß nicht nur kufsteins fußballprofis noch nicht nationalligareif sind.

festivals solcher größenordnung werden fast immer von pannen und erschwernissen begleitet. auch die "junge burg" blieb davon nicht verschont. es ist dem veranstalter unverständlich, daß eine stadtgemeinde wie kufstein nicht in der lage (nicht willens ?) ist, für kulturtage dieses ausmaßes z.b. ein klavier zur verfügung zu stellen. das genannte instrument mußte mühsam (im wahrsten sinne des wortes) aus innsbruck herbeigeschafft werden. der von einigen seiten geäußerten meinung, wir sollten derartiges nicht fordern, sondern uns vielmehr mit den gegebenheiten zufrieden geben und andernfalls selbst initiativen ergreifen, ist entgegen zu halten, daß bisher initiativen in einer solchen vielfalt einem veranstalter mit äußerst beschränkten finanziellen möglichkeiten und ohne unterstützung der stadt bzw. anderer "mäzene" in kufstein bisher noch nicht ergriffen wurden. es erscheint uns, wie auch vielen anderen kulturell interessierten kufsteinern als eine selbstverständlichkeit, daß kulturveransraltern wenigstens durch überlassung von instrumenten und anderen technischen apparaturen, die sich in städtischem besitz befinden, unter die arme gegriffen wird.

in diesem zusammenhang sind auch äußerungen des kulturstadtrats fritz böck zu erwähnen, dessen feststellungen in einem artikel der "tiroler tageszeitung" vom 7. juni 75 "kufsteins festung von vandalen heimgesucht" in zusammenhang mit unseren kulturveranstaltungen nicht der wahrheit entsprechen. im gegenteil, beobachter anderer kulturgruppen aus ganz österreich haben selten ein so diszipliniertes publikum vorgefunden. die angeführten schäden - leuchtstofflampen, elektroleitungen - waren im wesentlichen außerhalb des veranstaltungsortes zu finden, eine tatsache, die von besuchern der festung bestätigt werden kann, desweiteren, daß die von herrn böck angeführten schäden schon wochen vor unserer veranstaltung vorhanden waren. auch mußten auswärtige besucher keinesfalls "ihre nächte in den gewölben der burg" verbringen, da der wühlmaus club eine kostenlose übernachtungsmöglichkeit im saal des kolpinghauses angeboten hatte, die von besuchern voll genutzt wurde.

es ist für uns wie auch für das kufsteiner publikum bedauerlich, daß ausgerechnet kulturstadtrat böck, der von bislang ca. 35 veranstaltungen des wühlmaus clubs noch keine einzige besucht hat, sich solch fehlerhafte urteile erlaubt. da sich der kulturausschuß kufsteins nicht dazu bereit erklärt hat, sich mit vertretern des "arbeitskreis kultur" des wühlmaus clubs bezüglich des geplanten sommertheaters "ritter feuerstößl" zu besprechen, hat sich das ensemble des innsbrucker theaters am landhausplatz wie auch der bekannte wiener regisseur rainer finke in erwartung weiterer schwierigkeiten und trotz bisheriger großer vorbereitungsarbeit nicht mehr dazu bereit erlärnt, dieses sommertheater in kufstein durchzuführen. ein grund der absage war auch der von herrn böck polemisch aufgebaute artikel in der "tiroler tageszeitung". liegt die motivation des herrn böck darin, daß "ritter feuerstößl" (es wäre die österr. erstaußführung in kufstein gewesen) für seine "tiroler abende" eine konkurrenz dargestellt hätte? oder geht es um bewußte verunglimpfung bzw. mundtotmachung ihm unbequemer veranstalter ??



eigentümer und herausgeber : wühlmaus club , verantwortlich für den inhalt:  
karl apfelbeck und helmut seiwald, beide maderspergerstr.8 6330 kufstein  
der wc - jodler erscheint unregelmäßig, etwa alle zwei monate



herbert lederer , theater am schwedenplatz, wien

meinte nach seinen beiden auftritten im gewerkschaftsheim :

am freitag den 6.6. und am samstag den 7.6. gastierte ich mit meinem programm "playboy nestroy" auf einladung des wühlmaus clubs in kufstein. die kulturellen aktivitäten dieses clubs waren mir schon vor einiger zeit in wien zu ohren gekommen, ich wußte, daß so hervorragende, international anerkannte leute wie al cook oder mickey baker es nicht verschmähten, in diesem rahmen aufzutreten.

eigentlich hielt ich es für selbstverständlich, daß sich hier eine aufgeschlossene stadtverwaltung, sei es jugendamt, sei es kulturamt, in erfreulicher weise des jugendlichen tatendrangs angenommen hatte, wie dies ja mancherorts geschieht. Um so enttäuschender war es für mich, als ich an ort und stelle sehen mußte, daß die erstaunliche initiative der jungen leute völlig sich selbst überlassen bleibt.

vor allem befremdete mich das fernbleiben der, oder einer für die kulturellen belange der stadt verantwortlichen personen bei meinen vorstellungen. üblicherweise ist es so, daß etwa der österreichische kulturattaché (und der botschafter oben-drein) erscheint, wenn ich in warschau gastiere, und der österreichische general-konsul mir die ehre gibt, wenn ich in vancouver auftrete. bitte, mißverstehen sie mich nicht, ich messe meiner person nicht so große bedeutung bei, um auf offizielle formalitäten wert zu legen. nur : der autor meiner abende hieß **n e s t r o y**, und das ist immerhin der größte satiriker österreichs. oder hat man hier etwas gegen satire ? leider kann ich es den verantwortlichen nicht ersparen zu sagen, daß sie meinem auftreten beruflich hätten beachtung schenken müssen, (wenn es sie auch vielleicht privat nicht interessiert.)

ich entnahm den plakaten, daß in den stadtsälen jeden donnerstag "großer tiroler heimatabend" stattfindet. mit solchen kunstveranstaltungen, die unser nationales image als krachlederne unterentwickelte almdodln eifrig pflegen, scheint mir der kulturelle auftrag eines geographisch so exponierten ortes wie kufstein freilich noch nicht erfüllt. dererlei versteht man nämlich heute in zaire, gabun oder neukaledonien besser, faszinierender, exotischer und perfekter zu inszenieren.

ich entschuldige also das bedauerliche fernbleiben mit überbürdung durch amts-geschäfte. pardoniert ! kaum zu entschuldigen ist es allerdings, daß man bemerkenswerte initiativen von mitbürgern, auch wenn sie jung sind, glaubt, ignorieren zu können. bei meiner einladung durch den wühlmaus club hat nämlich alles, aber auch schon alles aufs beste funktioniert: von der korrespondenz, der vorbereitung, der plakatierung, der einrichtung der bühne nach meinen wünschen bis zur zimmerreservierung und persönlichen vorschlägen für besichtigungen in meiner freizeit. musterhaft !

was es da an internen animositäten geben mag, weiß ich nicht und will ich garnich wissen; daß taktlosigkeiten begangen wurden, fällt, soweit es meine person betrifft, nicht ins gewicht. bedenklich ist die leichtfertigkeit, mit der man glaubt, gutwillige bereitschaft und freudige aktivität zurückweisen zu können.

ich bitte sehr herzlich, ändern sie das ! sie können nicht ? doch, doch, sie können ! mit vorzüglicher hochachtung

ihr ergebener lederer

## WC-telegramme

am 6. september voraussichtlich gastspiel von volker kriegel & co... im november gibt es wieder pantomime in kufstein... es tut uns für alle kufsteiner leid, daß das sommertheater ausfallen muß, näheres siehe "zur sache"... die offiziellen kulturverantwortlichen der stadt kufstein sind : kultur-leiter dr. franz biasi, kulturohmann siegfried knez und kulturreferend und stadtrat fritz böck... wir freuen uns über den bau eines musikpavillions als möglichen neuen veranstaltungsort... am 12. juli im 2. fernsehprogramm die sendung "ohne maulkorb" mit dem wühlmaus club... der nächste wc-jodler erscheint im herbst....